

Angriff, Triumph, Terror

Nationalsozialistischer Städtebau
im europäischen Kontext



Eine Veranstaltung des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg
zusammen mit der Architektenkammer Berlin und der Baukammer Berlin
zum 80. Jahrestag der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus

Angriff, Triumph, Terror

Nationalsozialistischer Städtebau im europäischen Kontext

Städtebau und Diktatur: Eine mehr als 25-jährige Forschung ist abgeschlossen. Mit einem weitgefassten Begriff von Städtebau wurden sehr unterschiedliche Diktaturen untersucht – Sowjetunion, Italien, Portugal, Spanien und nun Deutschland. Die dabei gewonnenen Einsichten begreifen Städtebau als wesentliches Herrschaftsinstrument unter Diktaturen, erschließen ein tieferes Verständnis der planenden und gestaltenden Fachdisziplinen und öffnen internationale Perspektiven. Was vor 25 Jahren noch als ein historischer Gegenstand erschien, erhält in Zeiten weltweiter Angriffe auf Demokratie neue Aktualität.

Donnerstag

22. Mai 2025

14:00 bis 20:00 Uhr

Alwin-Brandes-Saal | Architektenkammer Berlin

Alte Jakobstraße 149 | 10969 Berlin

Anmeldung bitte unter mail@aiv-berlin.de



Architekten- und
Ingenieurverein
zu Berlin-
Brandenburg
e.V.

seit
1824



ARCHITEKTEN
KAMMER
BERLIN



**Baukammer
Berlin**

DIE INGENIEURE

in Kooperation mit

Architekturmuseum, TU Berlin

Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA), Landesverband Berlin

Center for Metropolitan Studies, TU Berlin

Council for European Urbanism Deutschland (C.E.U.D.) e.V.

Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Deutscher Werkbund Berlin

Hermann-Henselmann-Stiftung

Stiftung Zukunft Berlin

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e.V., Regionalgruppe Berlin/Brandenburg

Symposium zu Städtebau und Diktatur

14:00 **Begrüßung und Gedanken zum 8. Mai**

Prof. Johannes Modersohn Dipl.-Ing. Architekt, 2. Vorsitzender des AIV zu Berlin-Brandenburg e.V.
Ayhan Ayrilmaz Vizepräsident der Architektenkammer Berlin
Prof. Dr. Harald Bodenschatz Mitherausgeber des Buches

14:40 **25 Jahre Forschung zu Diktatur und Städtebau in Europa**

Prof. Dr. Max Welch Guerra

15:00 **Konzept und Inhalte des NS-Städtebaus**

M. Sc. Victoria Grau

15:40 **Dynamik des NS-Städtebaus**

PD Dr. Christiane Post
Prof. Dr. Harald Bodenschatz
Prof. Dr. Max Welch Guerra

16:20 **Pause**

17:00 **Propaganda des NS-Städtebaus**

PD Dr. Christiane Post
Dr. Piero Sassi

17:40 **Internationalität des NS-Städtebaus**

Prof. Dr. Uwe Altrock
Dr. Christian von Oppen

18:20 **Plädoyer für eine veränderte Sichtweise des NS-Städtebaus**

Prof. Dr. Harald Bodenschatz

18:30 **Schlusswort**

NS-Städtebau und Erinnerungskultur in Deutschland heute

Dr. Christoph Rauhut

19:00 **Empfang**

624 Seiten

700 Abbildungen

Hardcover mit Schutzumschlag

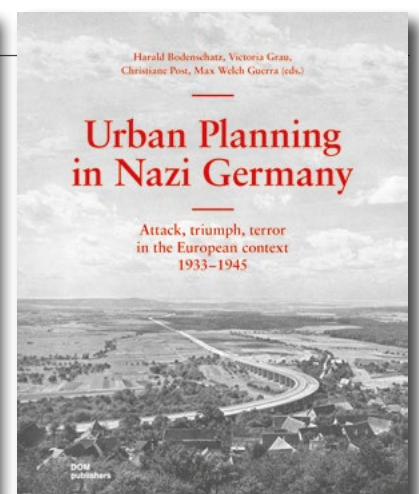
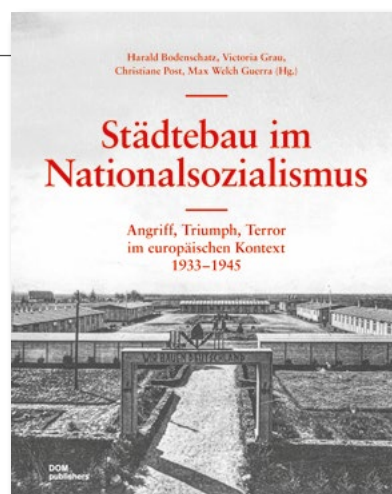
Deutsch: ISBN 978-3-86922-635-4

Englisch: ISBN 978-3-86922-932-4

Subskriptionspreis 98,00€

nur bis zum 7. August 2025!

ab 8. August 2025: 128,00€



Harald Bodenschatz, Prof. Dr., geb. 1946 in München, Sozialwissenschaftler und Stadtplaner, 1978–1995 Wissenschaftler an der RWTH Aachen und der TU Berlin, 1980–2011 nebenberuflich Stadtplaner vor allem in der Altstadterneuerung, Habilitation 1986, 1995–2011 Universitätsprofessor für Planungs- und Architektursoziologie an der TU Berlin, seit 2011 forschend aktiv. Autor einer Vielzahl von Publikationen zu historischen und aktuellen Fragen des europäischen Städtebaus. Herausgeber bzw. Mitherausgeber der Bände zu „Städtebau und Diktatur“. Kurator zahlreicher Städtebauausstellungen. Mitgliedschaft seit 1985 in der Stadtplanerliste der Architektenkammer Berlin, zudem Mitglied des AIV, BDA, CEUD, DASL, DWB, GSU, IPHS und SRL.

Max Welch Guerra, Sen.-Prof. Dr. habil., geb. 1956 in Santiago de Chile, Politikwissenschaftler (FU Berlin), seit 2003 Universitätsprofessor für Raumplanung und Raumforschung an der Bauhaus-Universität Weimar. Forschung und Lehre zur räumlichen Planung und Politik mit einem Schwerpunkt auf deutscher und europäischer Geschichte im 20. Jahrhundert. Mitherausgeber der Bände „Städtebau unter Salazar“ und „Städtebau als Kreuzzug Francos“. Mitglied der International Planning History Society (IPHS), des Wissenschaftlichen Beirats des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände/Zeppeleintribüne und Zeppelinfeld, Nürnberg, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL).

Victoria Grau, M.Sc., geb. 1999 in Frankfurt am Main, Studium der Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar und am University College Dublin. Seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Raumplanung und Raumforschung der Bauhaus-Universität Weimar. Arbeitsschwerpunkt: Zusammenhang von Planung, Politik und Wirtschaft in europäischen Metropolen im 20. und 21. Jahrhundert. Promotionsprojekt: Disziplingeschichte des Städtebaus mit Blick auf die Rezeption nach 1945.

Christiane Post, PD Dr., geb. 1961 in Ahlen, Kunsthistorikerin, seit 2010 Privatdozentin für Kunst- und Architekturgeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal. 2012/13 Vertretungsprofessorin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. 2014–2016 Gastprofessorin und Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Kunst im Kontext der Universität der Künste Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen, darunter zu Kunst, Architektur und Städtebau in der Sowjetunion. Mitherausgeberin des Bandes „Städtebau im Schatten Stalins“.

Piero Sassi, Dr., geb. 1984 in Bondeno (Ferrara), Stadtforscher, seit 2023 Lehre und Forschung an der Universität Kassel, Schwerpunkte: Planungspolitik der Europäischen Union und Planungsgeschichte des 20. Jahrhunderts. 2013–2022 Wissenschaftler an der Bauhaus-Universität Weimar, Promotion 2022. Hauptautor des Buchs „Städtebau als Kreuzzug Francos“. Koordinator des Netzwerks „UEDXX“, Mitglied der „Action Group Integrated Approaches to Dissonant Heritage“ (Urban Agenda for the EU), des wissenschaftlichen Beirats von „ATRIUM“ sowie des Ausschusses „Europa“ der SRL.

Uwe Altrock, Prof. Dr., geb. 1965 in Memmingen, Diplom-Ingenieur (Stadt- und Regionalplanung) und Mathematiker, Bauassessor. Seit 2006 Universitätsprofessor für Stadterneuerung und Stadtumbau bzw. Planungstheorie an der Universität Kassel. Forschung und Lehre zu Stadterneuerung, Stadterweiterung und Urbanisierung, Planungstheorie (insbesondere städtische Governance-Forschung, Großprojekte, Planungsproteste), Planungsgeschichte, Megacity-Entwicklung, Baukultur. Mitwirkung an den Bänden zu „Städtebau und Diktatur“. Mitherausgeber des Jahrbuchs Stadterneuerung. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des ILS sowie von DASL, SRL und CEUD.

Christian von Oppen, Dr., geb. 1971 in Hannover, Architekt, wissenschaftlicher Mitarbeiter 2007–2014 an der Bauhaus-Universität Weimar und 2014–2018 am CMS der TU Berlin, 2019 Promotion. Hauptautor des Bands „Städtebau unter Salazar“. 2018–2023 Mitarbeit an der Entwicklung des Stadtquartiers Am Tacheles, 2019–2023 in diesem Kontext Projektdirektor bei pwrdevelopment. Seit 2023 Leitung der Stabstelle Architektur, Stadtgestaltung, Planung in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin.

Christoph Rauhut, Dr., geb. 1984 in Essen. Studium der Architektur an der RWTH Aachen und der ETH Zürich; Promotion am Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich. Von 2016 bis 2018 Referent in der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) bei der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Seit Oktober 2018 Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin. Mitglied in diversen internationalen und nationalen Fachvereinigungen.